

**Projektvorschlag: Elektrifizierung der
Geburtsstation Bonsomnoré**

November 2012

Übersicht

Projektname: Elektrifizierung der Geburtsstation Bonsomnoré

Projektidee: Durch die Installation einer Solaranlage in der Geburtsstation des Dorfes Bonsomnoré in Burkina Faso wird die Gesundheitsversorgung für Mütter und Kinder verbessert, da Geburten zukünftig in ausreichend beleuchteten Räumen stattfinden können.

Ort: Bonsomnoré, Burkina Faso

Zeitplan:

Vorbesuch:	4. Juli 2012
Elektrifizierung:	1. Quartal 2013
Regelmäßige Nachbesuche:	bis Mitte 2015

Kosten: 1.577 Euro

Ansprechpartner: Nils Goldbeck
nils.goldbeck@solar-afrika.de
Tel.: 01577 7788375

I. Projektidee

In Burkina Faso leben 80 % der Bevölkerung in ländlichen Gebieten und damit auch meist ohne elektrischen Strom, denn nur in größeren Städten gibt es ein öffentliches Stromnetz. Auch in dem Dorf Bonsomnoré in der Provinz Yatenga müssen die 2.000 Einwohner ohne Elektrizität auskommen. Burkina Faso liegt nahe am Äquator und daher wird es zu allen Jahreszeiten bereits zwischen 18 und 19 Uhr sehr schnell dunkel. Die Menschen sind dann auf Petroleum- und Taschenlampen angewiesen, wenn sie am Abend noch etwas arbeiten wollen.



In den meisten Dörfern Burkina Fasos arbeiten Hebammen im Licht von Petroleumlampen

Besonders schwierig ist die Situation bei Geburten. Die Dorfgemeinschaft von Bonsomnoré hat aus eigener Initiative eine Geburtsstation errichtet, in der speziell ausgebildete Frauen aus dem Dorf Mütter bei der Geburt begleiten. So müssen die Frauen für die Entbindung nicht mehr in das 6 km entfernte Nachbardorf laufen. Jedoch kommen etwa 80 % der Kinder in Burkina Faso nachts zur

Welt. Die fehlende Beleuchtung erschwert die Arbeit der Hebammen enorm. Sie arbeiten bisher im völlig unzureichenden Licht von Petroleumlampen oder mit Taschenlampen, die sie sich zwischen Kopf und Schulter klemmen. Darunter leidet natürlich auch die Qualität der medizinischen Begleitung. Wenn es bei einer Geburt zu Komplikationen kommt, wird die Situation für Mutter und Kind sehr schnell lebensgefährlich.

Der Verein Sonnenenergie für Westafrika e.V. (SEWA) für seit über 10 Jahren Elektrifizierungsprojekte in Burkina Faso durch. Im Jahr 2008 startete das Programm „Licht für Gesundheitsstationen“. Seither wurden bereits sieben Gesundheitszentren in ländlichen Gebieten mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Mit einer solchen Anlage können die Behandlungs- und Entbindungsräume elektrisch beleuchtet werden. Dies verbessert die Arbeitsbedingungen der Krankenpfleger und Hebammen und verbessert die Gesundheitsversorgung für die Menschen im Einzugsgebiet der Gesundheitsstation. Zudem können dank der Beleuchtung in den Abendstunden Weiterbildungs- und Sensibilisierungsveranstaltungen stattfinden. In Bonsomnoré gibt es auch eine engagierte Frauenorganisation. Mit einer elektrischen Beleuchtung der Geburtsstation können die Frauen zukünftig auch die Abendstunden für ihre Versammlungen nutzen.

II. Umsetzung

Die Dorfgemeinschaft von Bonsomnoré hat bei SEWA eine Bewerbung um die Aufnahme der Geburtsstation in das Elektrifizierungsprogramm eingereicht. Am 4. Juli 2012 hat ein Team von SEWA sich in Bonsomnoré mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates und den Hebammen getroffen, um das Projekt zu besprechen. Dabei haben die Verantwortlichen der Geburtsstation zugesichert, für die Instandhaltung der geplanten Solaranlage Sorge zu tragen. Insgesamt hinterließ die Dorfgemeinschaft einen sehr engagierten Eindruck bei den Mitarbeitern von SEWA. Das aktive Engagement der Menschen vor Ort ist der wichtigste Faktor für den langfristigen Erfolg eines Elektrifizierungsprojekts und daher Voraussetzung für eine Aufnahme in das Elektrifizierungsprogramm von SEWA.



Die Verantwortlichen der Geburtsstation Bonsomnoré bei der Besprechung während des Vorbesuchs im Juli 2012



Techniker der Firma MicroSow bei der Installation einer Solaranlage

Im zweiten Abschnitt des Projekts wird SEWA die burkinische Elektrofirma MicroSow Anfang 2013 mit der Installation der Solaranlage beauftragen. Durch die Vergabe des Auftrages an eine lokale Installationsfirma werden durch das Projekt Ausbildungs- und Arbeitsplätze in der für eine nachhaltige Entwicklung des Landes wichtigen Solarenergiebranche gefördert. Mitarbeiter von SEWA werden die Installationsarbeiten begleiten und die Verantwortlichen in Bonsomnoré in den Umgang mit der Solaranlage einweisen.

Nach der Elektrifizierung wird SEWA die Geburtsstation über einen Zeitraum von zwei Jahren regelmäßig besuchen und die Funktionsweise sowie den ordnungsgemäßen Umgang mit der Solaranlage kontrollieren.

III. Erfolgskontrolle

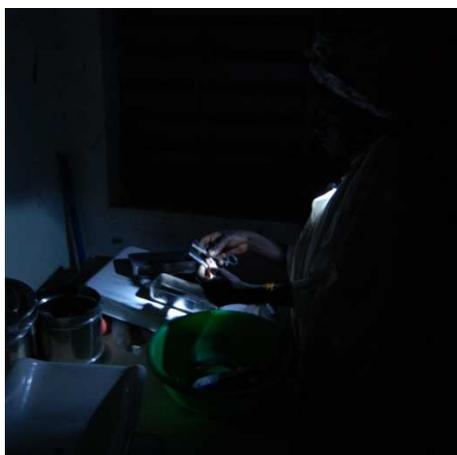
Mitarbeiter von SEWA dokumentieren jeden Projektfortschritt mit Photos und Berichten. Das bewährte Nachbesuchsprogramm von SEWA sichert einen nachhaltigen Erfolg des Projekts. Die Schule verpflichtet sich, jedes Schuljahr einen Bericht über den aktuellen Zustand und die Nutzung der Solaranlage zu verfassen.

IV. Projektkosten

Die Firma SolarWorld AG unterstützt die Elektrifizierungsprojekte von SEWA mit der kostenlosen Bereitstellung von Solarpaneelen. Für die Umsetzung des Projekts „Licht für Bonsomnoré“ werden voraussichtlich noch 1.577 Euro benötigt. Diese Summe setzt sich wie folgt zusammen:

Reisekosten Vorbesuch (bereits durchgeführt)	116 Euro
Material- und Installationskosten (Firma MicroSow)	800 Euro
Transport- und Reisekosten für die Installation	250 Euro
3 Nachbesuchsreisen	300 Euro
Projektdokumentation (pauschal)	50 Euro
Verwaltungskostenanteil (4 % der Projektkosten)	61 Euro
Summe	1.577 Euro

Alle Ausgaben werden projektbezogen nach hohen buchhalterischen Standards erfasst und sind jederzeit nachprüfbar.



Fehlendes Licht erschwert die Arbeitsbedingungen in vielen Gesundheitszentren im ländlichen Burkina Faso. Eine Solaranlage ermöglicht die elektrische Beleuchtung der Behandlungs- und Geburtsräume und verbessert so die Gesundheitsversorgung enorm.